

NEWSLETTER - 02/2014**Einleitende Worte – (Eifl e.V.)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen hiermit den zweiten Newsletter im „ener:kita“-Projekt präsentieren zu können.

Nach dem Start des Projektes im Sommer 2013 haben sich in der Praxis mittlerweile erste Erfolge, aber auch Probleme in der Umsetzung gezeigt.

So wurden die unterschiedlichen Bedingungen der beteiligten Einrichtungen deutlich, die von mehrere Jahrzehnte alten und einer energetischen Neugestaltung ernsthaft bedürftigen Gebäuden bis hin zur frisch errichteten bzw. sanierten Einrichtung reichten. Auch musste in einigen Einrichtungen zunächst ein kontinuierliches Energiecontrolling geschaffen werden.

Zudem mussten bei der Umsetzung das Projekt und das Eifl als federführender Partner den Weggang von Helmut Honkomp bewältigen. Helmut Honkomp hat seine Tätigkeit für das Eifl im Frühjahr 2014 kurzfristig und für alle Beteiligten überraschend beendet. Der Verlust seiner Mitarbeit hat im laufenden Prozess des Projektes eine Lücke hinterlassen und für eine Stagnation gesorgt, die erst nach einigen Monaten überwunden werden konnte.

Mittlerweile wurden mit Thomas Schröder und Stefan Molkentin neue Mitarbeiter des Eifl in das Projekt eingearbeitet, die nun gemeinsam mit den Projektpartnern nun an einer gelungenen Fortsetzung des Projektes arbeiten. Erste Aktionen wurden erfolgreich umgesetzt, Versäumnisse und Probleme der Vergangenheit angegangen. Nun gilt es, in der verbleibenden Laufzeit das „ener:kita“-Projekt zu einem soliden Abschluss zu führen.

Mit freundlichem Gruß,

Europäisches Institut für Innovation (Eifl) e.V.

TOP 1: Rückschau 2014 – Weggang Helmut Honkomp, Übergabe an Stefan Molkentin und Thomas Schröder

Im Jahr 2014 hat es einen Personalwechsel im Europäischen Institut für Innovation (Eifl) gegeben. Helmut Honkomp hat sich neuen beruflichen Aufgaben zugewandt. Seine Nachfolge haben Stefan Molkentin und Thomas Schröder übernommen, die künftig mit den teilnehmenden Kindertagesstätten, den Kommunen, den Energieberatern, der BIOS und der Klimaschutzagentur energiekonsens zusammen arbeiten.

Stefan Molkentin besitzt durch seine Tätigkeit für das Eifl und die Berliner ateneKOM GmbH (Agentur für Kommunikation, Organisation und Management) langjährige Erfahrungen in der Entwicklung, Strukturierung und Durchführung von Drittmittel-Projekten unterschiedlicher thematischer Ausrichtung. Neuer Projektkoordinator ist Thomas Schröder. Er ist ebenfalls seit mehreren Jahren für das Eifl tätig. Dort kümmert er sich neben dem „ener:kita“-Projekt auch um das regionale Wachstumsprojekt „Energiekompetenz Osterholz“, mit dem im Landkreis die Energiewende auf regionaler Ebene vorangebracht wird. Bei Fragen und Anregungen erreichen Sie Thomas Schröder unter der Rufnummer: 04791/820-49 – 0, oder per Mail unter: t.schroeder@eifi.eu.

„ener:kita“ Energiesparen und Klimaschutz in Kindertagesstätten im Landkreis Osterholz



TOP 2: „ener:kita in der Praxis“ - Workshop am 17.11.2014

Am 17. November 2014 kamen in der Grundschule Pennigbüttel Erzieherinnen und Erzieher von zehn beteiligten Einrichtungen einen Nachmittag lang zusammen, um ihre jeweiligen Ideen und Ansätze darzustellen, sich über die praktische Umsetzung des Projektes auszutauschen, und Vorschläge und Ideen für den weiteren Fortgang des Projektes zu formulieren. Gleichzeitig wurde auch die Gelegenheit genutzt, um Rückschau zu halten, Probleme des Projektes anzusprechen, und ein erstes Fazit zum Projekt zu ziehen.



Herzstück des Workshops war der „Markt der Möglichkeiten“. Hier stellten die Teilnehmer vor, welche Wege und Möglichkeiten sie in ihren Einrichtungen nutzen, um Kindern energiesparendes Verhalten im Alltag näher zu bringen. Gezeigt wurden Experimente und Umsetzungsbeispiele. Fotos und Plakate an den einzelnen Ständen illustrierten die Präsentationen zusätzlich.

Die Pädagoginnen stellten dabei eine ganze Reihe von originellen und kindgerechten Ansätzen vor, wie man ein eher abstraktes Thema wie „Energie- und ressourcenschonendes Verhalten“ für den Alltag der Jüngsten aufbereiten kann. Dazu zählen Bastelarbeiten, aber auch kleinere Experimente und Ortsbesuche bei Biogas- und Windkraftanlagen. Einen kreativen Ansatz wählte man zum Beispiel im evangelischen Kindergarten Wallhöfen. Dort übten die Kinder mit ihren Erzieherinnen das Theaterstück von den



„Energiewichteln“ ein, die im Haushalt unterwegs sind – aber auch ganz schnell beispielsweise durch ein offenes Fenster verloren gehen

können, wenn man nicht aufpasst.

Die Schirmherrin des Projektes, Bürgermeisterin der Gemeinde Grasberg Marion Schorfmann, zeigte sich mit dem Workshop zufrieden, und fasste die Bedeutung des Projektes für das Gelingen der regionalen Energiewende nochmals zusammen. Frau Schorfmann:

„Wir müssen vor dem Hintergrund der Energiewende Osterholz bis zum Jahr 2030, und darüber hinaus blicken. Denn es stimmt einfach die alte Weisheit: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Wir müssen die Kinder von heute mit einbeziehen, wenn wir in zehn, zwanzig, dreißig Jahren von Erwachsenen erwarten, dass sie bewusst und wirtschaftlich mit Energie umgehen. Erst dadurch lässt sich eine andere Energiewirtschaft im Landkreis realisieren.“



TOP 3: Weihnachtsbeleuchtung mit LED

In der dunklen Jahreszeit, und insbesondere in den Tagen vor Weihnachten und dem Jahreswechsel, steigt unser Bedarf an elektrischer Energie, um für ausreichend Helligkeit und eine angenehme Wohn- und Lebensatmosphäre zu sorgen. Unnötig hohe Unkosten lassen sich

mit Hilfe moderner Leuchtdioden(LED)-Technik vermeiden, die mit einem Bruchteil der Energiebedarfe der klassischen Glühlampe genau so viel Licht erzeugen werden. Mittlerweile sind am Markt LED-Lampen in allen gängigen Fassungen verfügbar, und lassen sich vielseitig einsetzen. Mit einer Brenndauer von 15.000 Stunden profitieren Sie zudem sehr lange von der Investition. Beim Wechsel auf LED-Technologie sollten sie dabei auf die Leistung der Lampe (in Watt), und die entsprechende Lichtausbeute des Leuchtkörpers (in Lumen - lm) achten.

Neues aus dem EIfI

Das Europäische Institut für Innovation (EIfI) setzt nicht nur in Zusammenarbeit mit der „energiekonsens“ das Projekt: „ener:kita“ im Landkreis Osterholz um. Darüber hinaus ist es im Landkreis Osterholz und über die Gemeindegrenzen hinweg in einer Reihe von anderen Projekten aktiv, die mit Schwerpunkt in den Bereichen „Energieversorgung“ und „Bildung“ neue Ideen und Konzepte umsetzen. Dabei bringt es Hochschulen und Universitäten für angewandte Wissenschaften, Gemeinden, Unternehmen und Einzelpersonen zur Förderung innovativer Ideen zusammen. Hier einige Beispiele

Projekt HyTrEc („Hydrogen Transport Economy for the North Sea Region“ – Das HyTrEc-Projekt) fördert den Ausbau der Mobilität auf Wasserstoffbasis in mehreren Anrainerstaaten der Europäischen Union. Das EIfI ist dabei der federführende Partner in Deutschland, und arbeitet eng mit der Jade Hochschule Oldenburg Wilhelmshaven Elsfleth zusammen. Themenschwerpunkte der deutschen Partner bilden dabei - unter anderem - die Nutzungsmöglichkeiten von Wasserstoff als alternative Energiequelle, die Entwicklung von Konzepten und Lösungen im Transportwesen, und das erforderliche Ressourcenmanagement für Unternehmen im logistischen Bereich.

Solarkampagne Osterholz – Gemeinsam mit dem Landkreis Osterholz, und mit Unterstützung der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) fördert das EIfI den Ausbau der Solarenergie im Landkreis Osterholz. Dazu werden den Privatbürgern im Landkreis Osterholz sog. „Solarchecks“, kostenlose einstündige Beratungsgespräche mit kompetenten und unabhängigen Fachleuten, angeboten. Mit den Solarchecks wird den Bürgern ein erster Einstieg in das Thema geboten, der es ihnen erleichtert, gemeinsam mit dem regionalen Handwerk Projekte zur Nutzung von Solarenergie und moderner Speichertechnik umzusetzen. Fragen zur Kampagne, und

„ener:kita“ Energiesparen und Klimaschutz in Kindertagesstätten im Landkreis Osterholz



ener:kita

Energiesparen und Klimaschutz in Osterholzer Kindertagesstätten

Anforderungen von kostenlosen Solarchecks, nimmt der Landkreis Osterholz (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Frau Lindemann – 04791/930-204) entgegen.

„e-Inclusion II“ – Im Projekt „e-Inclusion II“ setzt das Eflf gemeinsam mit der Stadt Osterholz-Scharmbeck, städtischen Bildungs- und Erziehungseinrichtungen, und Partnern aus Österreich und der Schweiz Konzepte um, Informations- und Kommunikationskonzepte (IKT) im Schulalltag nutzbar zu machen. Ziel ist es dabei, die Barrieren zur Nutzung von IKT abzubauen, und die Inklusion von Randgruppen im Schulbetrieb, aber auch beim Wechsel der Schul- oder Bildungsform, etwa beim Übergang von der Grundschule auf die Sekundarstufe, voranzutreiben.

Einblicke in diese und andere Projekte erhalten Sie jederzeit auf der Internetseite des Europäischen Instituts für Innovation unter: **www.eifi.info**

ener:kita Energiesparen und Klimaschutz in Kindertagesstätten im Landkreis Osterholz

Kontakt: Thomas Schröder, Europäisches Institut für Innovation, Jacob-Frerichs-Str.2-8, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Tel: 04791 820949-16 E-Mail: t.schroeder@eifi.eu